

# Prüfung des Gelenkspiels

Bei der Prüfung des Gelenkspiels versuchen wir zunächst, herauszufinden, ob ein echtes Kapselmuster vorliegt.

In jeder Stellung des Gelenks finden wir eine Position, in dem sich die Gleitbewegungen des Gelenkes am leichtesten ausführen lassen. Handelt es sich um ein Scharniergelenk, lässt sich meistens die A-P-Verschiebung (anteroposterior) des Gelenk am leichtesten durchführen. Die Ursache ist der Gelenkbau, der eine Gleitbewegung der Gelenkpfanne in Richtung Funktionsbewegung favorisiert. Bei der Untersuchung geht man so vor, dass man zunächst versucht, die freien und schmerzlosen Bewegungsrichtungen zuerst auszuführen.

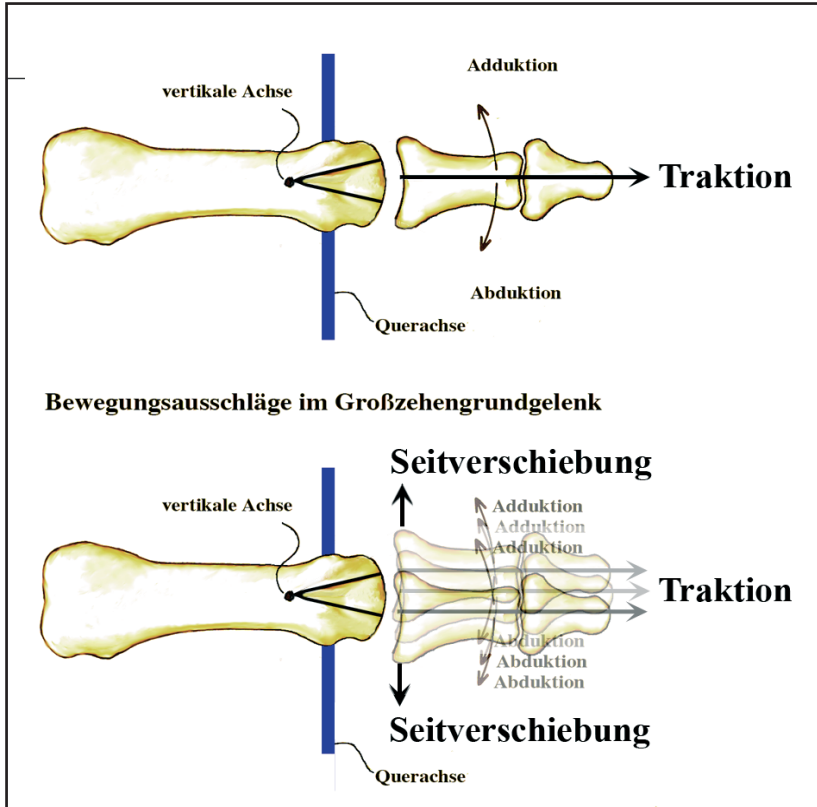
## Traktion

Traktion wird dadurch erreicht, indem man die beiden Gelenkflächen auseinanderzieht. Je nach Kraftaufwand vermindert dadurch man den Auflagedruck der Gelenkflächen. Erreicht dieser den Wert 0, wird die Beweglichkeit des Gelenkes am leichtesten zu prüfen sein. Werden die Gelenkflächen von einander getrennt, gibt es meist ein knackendes Geräusch und man spricht von **Distraction**.

Die Distraction kann nur bei kleineren Gelenken über einige Zeit gehalten werden. Schon beim Großzehengrundgelenk des Erwachsenen ist dies ziemlich schwierig.

## A-P-Verschiebung

Dabei werden die beiden Gelenkteile parallel zueinander verschoben. Es ist sinnvoll, die A-P- Verschiebung unter leichter Traktion durchzuführen. Eine Abwandlung der A-P-Schubtechnik ist der A-P-Neigungsschub. Dabei wird das Gelenk leicht gebeugt, um die Bänder zu entspannen. Das erleichtert den Schub. Ein stark blockiertes Gelenk kann dadurch besser mobilisiert und manipuliert werden.



### Bewegungsauslässe im Großzehengrundgelenk

## Seitverschiebung

Die Seitverschiebung, auch die laterolaterale Bewegung genannt, ist ebenfalls eine parallele Verschiebung. Sie ist ebenfalls unter Traktion durchzuführen. Wird das Gelenk dabei leicht gebeugt, sind meist Kapseln und Bänder besser entspannt und die Bewegung leichter durchzuführen.